

*Freunde und Förderer der  
GS Eichendorffschule e.V.  
Hennigesstraße 3, 30451 Hannover*



**Email: [foerderverein.eichendorff@web.de](mailto:foerderverein.eichendorff@web.de)**  
<http://www.eichendorffschule-hannover.de>

---

# **Konzeption des Fördervereins „Freunde und Förderer der GS Eichendorffschule“**

zur

**Nachmittagsbetreuung in der Eichendorffschule  
Hennigesstraße 3, 30451 Hannover**



Email: [foerderverein.eichendorff@web.de](mailto:foerderverein.eichendorff@web.de)

<http://www.eichendorffschule-hannover.de>

---

## Inhaltsverzeichnis

Einleitung	3
3. Personal	3
4. Finanzierung	4
5. Gruppensituation	4
6. Pädagogische Grundlagen	4
7.1.1. Stuhlkreis	5
7.1.2. Hausaufgaben	6
7.1.3. Freizeitgestaltung	7
7.1.3.1. Freispiel	7
7.1.3.2. Sport	7
7.1.3.3. Kunst	7
7.1.3.4. Basteln	7
7.1.3.5. Ferienangebot	8
8. Kooperation	8



Email: [foerderverein.eichendorff@web.de](mailto:foerderverein.eichendorff@web.de)

<http://www.eichendorffschule-hannover.de>

---

## Einleitung

Die Nachmittagsbetreuung der Eichendorffschule besteht seit 10 Jahren und wird seitens des Fördervereins organisiert. Die Betreuung ist ein außerschulisches Angebot und findet im Anschluss an den regulären Unterricht statt. Sie beinhaltet die Bereiche Schule und Freizeitgestaltung. Bei der Erledigung von Hausaufgaben werden Inhalte des Unterrichts durch Wiederholung vertieft. Wir unterstützen die Kinder und fördern das selbstständige Arbeiten mit dem bereits erlernten Unterrichtsstoff. Im Bereich der Freizeitgestaltung soll nach Phasen intensiven Lernens und Konzentration ein Ausgleich geschaffen werden. Entspannung und freies Spiel stehen daher an erster Stelle. Unsere vielfältigen Freizeitangebote sind auf freiwilliger Basis und fördern die Phantasie und Kreativität der Kinder.

Wer Kinder erzieht verdient die besondere Fürsorge des Gemeinwesens. Alle Bildungseinrichtungen müssen so organisiert sein, dass sie den veränderten Familienstrukturen - Berufstätigkeit beider Eltern, Alleinerziehend - Rechnung tragen. Die Nachmittagsbetreuung ist daher sehr familienfreundlich organisiert. Die Betreuungszeiten berücksichtigen dabei stark die Berufstätigkeit der Eltern. So werden fünf Wochen Ferienbetreuung im Schuljahr angeboten. Dies ist insbesondere für berufstätige Eltern wichtig. Ihr Urlaubsanspruch reicht oft nicht aus, um die Ferienzeiten der Kinder abzudecken. Außerdem kann die Betreuung im Nachmittagsbereich tageweise angemeldet werden. Auch die Abholzeiten liegen im Entscheidungsbereich der Eltern. Hiermit möchten wir erreichen, dass der Erziehungsauftrag der Eltern weiterhin im Vordergrund steht. Die Eltern sollen ihre Kinder frühzeitig abholen können, wenn sie die Zeit dafür haben.

## 1. Träger

Träger der Nachmittagsbetreuung ist der Verein „Freunde und Förderer der GS Eichendorffschule e.V.“ Der Verein verfügt über ca. 150 Mitglieder und unterstützt die Schule mit Spenden zur Finanzierung unterschiedlichster Projekte und durch ehrenamtliche Mitarbeit.

## 2. Räumlichkeiten

Vorteilhaft für unser Projekt ist die Nutzung der schulischen Räumlichkeiten. Im Anschluss an den Schulbetrieb können die Kinder in den Betreuungsbereich wechseln, ohne das Schulgelände verlassen zu müssen. In Kooperation mit der Schule funktioniert die Raumzuteilung sehr gut.

Im Schulgebäude gibt es große Gruppenräume, die mit einem Arbeitsbereich zur Erledigung der Hausaufgaben sowie einer Spiel- und Bastecke ausgestattet sind. Die Räumlichkeiten werden durch eine Glasscheibe getrennt. Hierdurch können die Betreuungskräfte den gesamten Bereich überblicken. Kinder, die mit den Hausaufgaben bereits fertig sind, wechseln in die Spielecke. So haben andere Schüler weiterhin die Chance, ungestört zu arbeiten. Dies ist besonders wichtig, da die Kinder zumeist ein sehr unterschiedliches Arbeitstempo aufweisen. Alle Räume verfügen über eine kindgerechte und alters entsprechende Einrichtung. Am Basteltisch sind viele Materialien vorhanden, um den Kindern ein breites Spektrum an Gestaltungsmöglichkeiten zu bieten. Eine Puppenecke, ein Lesebereich, eine Sitzecke mit diversen Spielen, eine Bauecke und eine Ruhezone gehören ebenfalls zur Ausstattung der Gruppenräume.

Die Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten sind in einer Schule nicht nur auf den Gruppenraum beschränkt. In Absprache mit der Schulleitung können wir einige Funktionsräume zur Betreuung nutzen. Dies kommt dem Bewegungsdrang der Kinder sehr entgegen. Außerdem ist hiermit ein vielseitiges Freizeitangebot machbar. Zu den Funktionsräumen gehören die Turnhalle, der Gymnastikraum, der Textilraum, die Töpferwerkstatt und der Schulhof als Außengelände.

## 3. Personal

Mit einem Stellenschlüssel von 1 Betreuer für 10 Kinder gewährleisten wir ein optimales Betreuungsverhältnis. Wir möchten die Kinder ihren Fähigkeiten entsprechend fördern und unterstützen. Hierzu benötigt man viel Zeit und eine gut ausgestattete Personaldecke.

In jeder Gruppe gibt es eine Mitarbeiterin, die auch als Betreuungslehrerin im Schulbetrieb eingebunden ist. Der Informationsfluss und die Kooperation werden hierdurch verstärkt.



**Email:** [foerderverein.eichendorff@web.de](mailto:foerderverein.eichendorff@web.de)

<http://www.eichendorffschule-hannover.de>

Auf eine entsprechende pädagogische Qualifizierung sämtlicher Mitarbeiter wird großen Wert gelegt. Neben unseren fest angestellten und auf 400- Euro- Basis beschäftigten Mitarbeitern sind auch projekt- und themenbezogene Honorarkräfte für uns tätig. Viele Mitarbeiter haben aufgrund ihrer beruflichen Erfahrung und ihrer fachlichen Ausrichtung einen Arbeitsschwerpunkt. Wir achten darauf, dass die Bereiche Sport und Kunst immer angeboten werden.

Unsere Mitarbeiter haben unbefristete Arbeitsverhältnisse. Hierdurch gewährleisten wir kontinuierliche Ansprechpartner für die Kinder.

Die Leitung unserer Einrichtung steht in engem Kontakt zur Schulsozialpädagogin. Die Schulsozialpädagogin ist für unsere Einrichtung die Fachberatung in pädagogischen Fragen und erste Ansprechpartnerin der Schule in Sachen Kooperation.

## 4. Finanzierung

Das Projekt wird mit Elternbeiträgen und Spenden finanziert. Eine Förderung durch öffentliche Hand ist nicht vorhanden. Die Eltern entscheiden an welchen Wochentagen im Monat ihr Kind Betreuung benötigt. Ein hoher organisatorischer Aufwand und eine sehr genaue Kostenkalkulation sind hierbei notwendig. In jedem Schuljahr muss insbesondere bei der Personalplanung geschaut werden, wie hoch der Bedarf an Betreuung tatsächlich ist.

## 5. Gruppensituation

Die Eichendorffschule ist eine katholische Grundschule. Das Schulgebäude liegt in Linden. Die Schüler kommen aus diesem Stadtteil und den westlichen Stadtteilen Hannovers. Sie gehören hauptsächlich der kath. Konfession an. Alle sozialen und kulturellen Gruppen sowie Schüler unterschiedlichster Nationalität sind in der Eichendorffschule vertreten. Insbesondere Kinder portugiesischer, spanischer, russischer, polnischer und italienischer Herkunft gehören zu unseren ausländischen Schülern.

Täglich besuchen ca. 50 Kinder von der 1- 4 Klasse den Nachmittagsbereich. Die Hausaufgabenbetreuung und die Freizeitangebote finden in Kleingruppen statt.

Einige Schüler haben nach dem Unterricht große Schwierigkeiten sich auf weitere Aufgaben zu konzentrieren. Das Erledigen der Hausaufgaben sowie das Wahrnehmen von Freizeitaktivitäten ist für sie schwierig. Diese Schüler wirken unkonzentriert, überfordert und sind oft sehr laut. Das lange Stillsitzen und die Leistungsanforderungen im Schulalltag stehen ihrem Bewegungsdrang entgegen. Insbesondere für diese Kinder machen wir Sportangebote. Durch einen Stuhlkreis zu Beginn der Betreuungszeit versuchen wir ebenfalls eine entspannte Atmosphäre zu schaffen. Für einige Kinder ist es auch schwierig, Kontakte in einer anderen Gruppe außerhalb des Klassenverbandes zu knüpfen. Die Nachmittagsbetreuung kann aber auch eine Chance sein, neue Freunde und Anschluss zu finden. Viele Schüler haben nach dem Unterricht das Bedürfnis sich zurückzuziehen und alleine zu sein. Dies ist während der Betreuungszeit in der Gruppe nur bedingt realisierbar. Eine Rückzugsmöglichkeit sind die vielen Kuschecken, die wir eingerichtet haben.

## 6. Pädagogische Grundlagen

Mit unserem Angebot möchten wir die Familien unterstützen. Die Kinder sollen sich in der Einrichtung wohl und mit ihren Anliegen ernst genommen fühlen. Jedes Kind ist in seiner Ganzheit und Lebenssituation zu betrachten. Es hat individuelle Bedürfnisse, Verhaltensweisen und Fähigkeiten, denen in der Betreuung Rechnung getragen werden muss. Ausreichende Ansprechpartner sollten vorhanden sein. Es bedarf einem intensiven Kontakt, dem stetigen Austausch mit Kindern und Eltern sowie einer guten Beobachtungsgabe, um der Situation des einzelnen Kindes gerecht zu werden.

Die Betreuungskräfte unserer Einrichtung sind nicht nur Ansprechpartner und Vertrauensperson, sondern vermitteln auch Werte und Normen. Gemeinsame Regeln werden mit den Kindern definiert und aufgestellt. Regeln geben Orientierung und weisen in Konfliktsituationen notwendige Grenzen und Möglichkeiten im Zusammenleben auf. Werden Regeln nicht eingehalten, müssen die Kinder lernen für ihr eigenes Handeln einzustehen.

In der Nachmittagsbetreuung sind unterschiedliche Interessens- und Altersgruppen vertreten. Die eigenen Grenzen klar mitzuteilen und die der anderen zu akzeptieren, ist dort manchmal etwas schwierig. Die Betreuungskräfte helfen den Kindern, Konflikte als Bestandteil von Beziehung zu erfahren und angemessene gewaltfreie Lösungsstrategien zu entwickeln.



Email: [foerderverein.eichendorff@web.de](mailto:foerderverein.eichendorff@web.de)

<http://www.eichendorffschule-hannover.de>

Sich die Individualität in der Gruppe zu bewahren und gleichzeitig Gemeinsinn zu entwickeln ist für das Sozialverhalten von Kindern sehr wichtig. Sie müssen ihren Platz in der Gesellschaft finden. Eine gleichberechtigte Beteiligung am allgemeinen Geschehen fördert außerdem die positive Kontaktaufnahme untereinander.

Die Kinder sollen sich als Gruppe sehen, gegenseitig helfen und einen Zusammenhalt entwickeln. Rücksichtnahme, Toleranz und Verständnis sind wichtige Eigenschaften. Besteht ein positives Gruppengefüge, lassen sich Diskriminierungen anderer Nationalitäten und Hautfarben vermeiden. Integration wird gefördert.

## 7. Tagesablauf

### 7.1. Zeitliche Rahmenbedingungen

Die Tagesstruktur der Nachmittagsbetreuung ist eine Ergänzung zum schulischen Angebot.

7.30 - 8.00 Frühdienst  
8.20 - 12.00 Unterricht  
12.00 - 12.45 Betreuungsstunde im Klassenraum  
12.45 - 13.00 Pause  
13.00 - 13.50 Freizeitstation  
13.50 – 16.30 **Nachmittagsbetreuung**

Zeitliche Einordnung der Nachmittagsbetreuung

Klasse	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. Klasse	13:00- 16:30	15:20- 16:30	13:50- 16:30	13:50- 16:30	13:00- 16:30
2. Klasse	13:00- 16:30	13:50- 16:30	15:20- 16:30	15:20- 16:30	13:00- 16:30
3. Klasse	13:00- 16:30	15:20- 16:30	13:50- 16:30	15:20- 16:30	13:00- 16:30
4. Klasse	13:00- 16:30	15:20- 16:30	15:20- 16:30	15:20- 16:30	13:00- 16:30

Aktivitäten in der Nachmittagsbetreuung

13.50- 14.00 Stuhlkreis

14.00- 15.00 Hausaufgaben und Freispiel in den Gruppenräumen nach Jahrgängen getrennt.

15.10- 16.00 regelmäßige Freizeitaktivitäten (Basteln, Kunst, Sport ) in alterdurchmischten Gruppen.

16.00- 16.30 Notgruppe der Nachmittagsbetreuung

#### 7.1.1. Stuhlkreis

Die Betreuung im Nachmittagsbereich beginnt immer mit einem Stuhlkreis. Hier haben die Schüler die Möglichkeit etwas zu essen und zu trinken. Sie können über den bisherigen Tag berichten und sich ausruhen. Da sich die Kinder zu einem Mittagessen in der Schule anmelden können, werden im Nachmittagsbereich nur kleinere Mahlzeiten gereicht.

Die Erzählung im Stuhlkreis führt zur Stärkung des Selbstbewusstseins. Die Kinder lernen vor einer kleinen Gruppe zu sprechen. Kommunikationsfähigkeit, Sprachschatz und Ausdrucksmöglichkeit werden trainiert. Dies ist insbesondere für Kinder anderer Nationalität wichtig, wenn Probleme mit der deutschen Sprache bestehen.

Im Gespräch ist es wichtig, den anderen Ernst zu nehmen. Daher gibt es klare Regeln für den Stuhlkreis. Die Kinder müssen warten bis sie an der Reihe sind, dürfen den anderen nicht stören und unterbrechen. Gutes Zuhören und ausreden lassen ist für einige Kinder ein schwieriges Unterfangen.



Email: [foerderverein.eichendorff@web.de](mailto:foerderverein.eichendorff@web.de)

<http://www.eichendorffschule-hannover.de>

---

## 7.1.2. Hausaufgaben

Nach dem Stuhlkreis werden Hausaufgaben gemacht. In der Hausaufgabenrunde bieten wir den Schülern Hilfestellungen an und gehen auf persönliche Schulprobleme individuell ein.

Im Allgemeinen erhalten unsere Schüler durch ihr familiäres Umfeld ausreichende Unterstützung im schulischen Bereich. Jedoch gibt es an unserer Schule auch sozial benachteiligte Familien. Deren Kinder benötigen hohe Aufmerksamkeit und Hilfe. Dies ist in der Nachmittagsbetreuung nur bedingt möglich. Deshalb wird in unserer Schule eine zusätzliche Hausaufgaben- und Fördergruppe angeboten.

### Allgemeine Grundsätze der Hausaufgabenbetreuung:

Die Kinder sind nach langer Unterrichtszeit oft müde und unkonzentriert.  
Daher ist es wichtig

- für einen ruhigen und geordneten Arbeitsplatz zu sorgen
- die Gruppe in Kleingruppen zusammenzufassen, damit sich der Geräuschepegel in Grenzen hält
- Pausen zu berücksichtigen

Hausaufgaben sind auch eine notwendige Ergänzung zum Unterricht. Die Schüler lernen, im Unterricht erworbene Kenntnisse nach Möglichkeit selbstständig und eigenverantwortlich umzusetzen. Sie erhalten damit die Gelegenheit, den Unterrichtsstoff durch Wiederholungen zu vertiefen, sich auf den folgenden Unterricht vorzubereiten und Wissenslücken für sich zu definieren. In der Hausaufgabenbetreuung ist daher auf Folgendes zu achten

- Stärkung des Verantwortungsbewusstseins für die eigene Arbeit
- Selbsteinschätzung fördern
- Unterstützung in der Gruppe anregen

Insbesondere in der Grundschule müssen die Kinder erst ihre „Form des Lernens“ finden. Die Hausaufgabenbetreuung unterstützt durch

- die Hilfestellung bei der Strukturierung von Hausaufgaben (z.B. Zeiteinteilung, Prioritätensetzung)
- Unterstützung durch das Angebot zusätzlicher Lernmittel (Lexikon etc.)
- die Berücksichtigung des unterschiedlichen Arbeitstempos der Kinder
- das Achten auf Vollständigkeit und sauberes Arbeiten
- das Anhalten zum zügigen konzentrierten Arbeiten

Damit Kinder „Lernen“ als etwas Positives begreifen, ist es wichtig

- den Selbstwert der Kinder zu stärken
- durch regelmäßige Bestätigung zu motivieren

Die elterliche Verantwortung bezüglich der Hausaufgaben hat trotz unseres Angebotes weiterhin Bestand. So kann z.B. das Lesen und Üben für Tests nicht abschließend in der Einrichtung erfolgen. Die Eltern sollten die Ergebnisse begutachten, um evtl. Lücken zu erkennen. Außerdem ist es wichtig, dass sie über die Inhalte des derzeitigen Lernstoffs informiert sind. In enger Kooperation mit den Lehrern und Eltern ist zu klären, welche Fähig- und Schwierigkeiten das Kind in der Schule hat. Absprachen im Bereich der Hausaufgaben sollten unbedingt an den Betreuer weitergegeben werden. Nicht selten erhalten Kinder aus einer Klasse entsprechend ihres Entwicklungsstandes differenzierte Hausaufgaben.



Email: [foerderverein.eichendorff@web.de](mailto:foerderverein.eichendorff@web.de)

<http://www.eichendorffschule-hannover.de>

---

### 7.1.3. Freizeitgestaltung

Im Anschluss an die Hausaufgabenbetreuung finden Freizeitaktivitäten statt. Wir möchten, dass die Kinder ihre unterrichtsfreie Zeit sinnvoll gestalten. Unsere Angebote sind altersgemäß und abwechslungsreich.

Die Kinder können so im Nachmittagsbereich verschiedene Angebote kennenlernen und wahrnehmen, um ihre eigenen Interessen und Fähigkeiten beispielsweise im sportlichen, musischen oder feinmotorischen Bereich zu entdecken.

Entsprechend der individuellen Bedürfnisse kann frei gewählt werden, an welchen Aktivitäten man sich beteiligen möchte. So lernen die Schüler Freizeit selbstorganisiert und selbstbestimmt zu gestalten.

Auch im Freizeitbereich können Fähigkeiten hervorgehoben und ausgebaut werden. Die Kinder erhalten einen weitestgehend bewertungsfreien Rahmen, um sich auszuprobieren und mit allen Sinnen zu experimentieren. So erlernen sie spielerisch Fertigkeiten, die sie vielleicht auch im Unterricht verwenden können.

#### 7.1.3.1. Freispiel

Freizeitgestaltung sollte keinesfalls für zusätzlichen Stress sorgen. Die Kinder sollen im Nachmittagsbereich auch Zeit haben sich zu entspannen. Freispiel ist aus diesem Grund ein wichtiges Freizeitangebot. Im Freispiel wird die Individualität des Kindes betont und die eigene Phantasie und Kreativität in den Vordergrund gestellt. Für ruhige Kinder, die nach Rückzugsmöglichkeiten suchen eignen sich die vielen Spiel- und Kuschecken. Benötigt ein Kind Bewegung steht der Schulhof zur Verfügung. Im Freispiel können die Kinder auch selbst bestimmen, mit welchen Kindern sie jetzt spielen möchten.

#### 7.1.3.2. Sport

Im Bereich Sport wird der Schwerpunkt auf Entspannung und körperlichen Ausgleich gelegt. Nach langem Stillsitzen benötigen viele Kinder freie Bewegung und den Rahmen sich auszu-toben. Außerdem bietet Sport eine unkomplizierte Möglichkeit zur Kontaktaufnahme. Einzelne Sportarten und Fertigkeiten werden je nach Wissensstand des Sportbetreuers vermittelt. Außerdem bieten wir den Kindern regelmäßig gruppenspielerische Spiele an. Diese Spiele stärken das Zusammengehörigkeitsgefühl und fordern soziale Kompetenzen ein. Das Sportangebot wird immer gerne angenommen und ist insbesondere von Jungen stark frequentiert. Daher bieten wir auch Mädchentage an. Kinder, die sich ansonsten wenig bewegen, haben in der Nachmittagsbetreuung die Chance, sich spielerisch dem Thema Sport zu nähern. Ausreichende Bewegung ist eine wichtige Voraussetzung für die gesunde körperliche und geistige Entwicklung von Kindern. Bewegung fördert das Wachstum, Ausdauer, Geschicklichkeit und Selbstsicherheit. Durch Bewegung lernen die Kinder sich und ihren Körper besser kennen und entwickeln im Spiel zu ihrer Umwelt und zu ihren Mitmenschen eine Beziehung.

#### 7.1.3.3. Kunst

Im Bereich Kunst wird der Umgang mit unterschiedlichsten Materialien und Verarbeitungsformen eingeübt. Kreativität, Phantasie und freie Gestaltungsmöglichkeiten werden hierbei betont. Jedes Kind sollte seinen Fähigkeiten entsprechend gefördert werden.

Die Arbeit an einem gemeinsamen Projekt findet ebenfalls statt. So lernen Kinder ein gemeinsames Gestaltungsziel zu formulieren. Die Diskussion über das zu verwendende Material und den Umgang damit fördert die gestalterischen Fähigkeiten des Einzelnen. Viele Arbeiten der Schüler tragen zu einer Verschönerung der Räumlichkeiten bei. Die meisten Kunstprojekte werden über das Kinderatelier angeboten. Die Schüler erhalten über die dort tätige Künstlerin fachgerechte Beratung. Oft haben die Kunstprojekte auch einen sozialen Themenbezug.

#### 7.1.3.4. Basteln

Der Jahreszeit entsprechend werden Bastelarbeiten angeboten. Diese sehr ruhige Tätigkeit trägt zur Entspannung bei und fördert die Feinmotorik/ Geduld der Kinder. Auch hier lernen die Schüler mit unterschiedlichsten Materialien kreativ umzugehen. Die Bastelarbeiten tragen ebenfalls zur Ausschmückung der Räumlichkeiten bei. Zudem fertigen die Kinder „kleine Schätze“, die sie mit nach Hause nehmen dürfen. Der Bezug zur Jahreszeit, zu Festen und Gebräuchen ist bewusst gewählt. Natürliche Materialien, mit denen die Kinder eher selten in Kontakt kommen, werden bei den Bastelarbeiten vielfach verwendet.



Email: [foerderverein.eichendorff@web.de](mailto:foerderverein.eichendorff@web.de)

<http://www.eichendorffschule-hannover.de>

---

### 7.1.3.5. Ferienangebot

Wenn die schulischen Betreuungsangebote u.a. dazu dienen sollen, Familie und Beruf vereinbar zu machen, so müssen sie auch in den Ferien fortgesetzt werden.

Fünf Wochen im Schuljahr wird eine Ferienbetreuung angeboten. Das Angebot richtet sich insbesondere an Kinder von berufstätigen und von alleinerziehenden Eltern. Zu dem vorhandenen Personal treten auch Anbieter von Außen in Aktion. Fachleute im Bereich Theater, Musik, Autogenes Training, Sport und Museumspädagogik stehen für Freizeitangebote zur Verfügung. Das Programm der Ferienbetreuung ist sehr vielseitig.

Die Ferienbetreuung wird zudem genutzt um kleinere Ausflüge im Stadtteil und näheren Umgebung zu unternehmen. Diese Sonderaktionen sind oft zu zeitaufwendig, um sie in den regulären Schulalltag zu integrieren. Bei unseren Aktionen ist auch der Stadtteilbezug wichtig. In welchem geschichtlichen Kontext ist Linden einzuordnen, welche Freizeitmöglichkeiten bietet der Stadtteil, sind Fragen die erörtert werden. Außerdem unternehmen wir regelmäßig Betriebsbesichtigungen. Die Arbeitswelt, ein Ort der Kindern oft verschlossen bleibt, wird hier sichtbar.

Für viele Familien ist die Ferienbetreuung auch eine kostengünstige Möglichkeit zur Feriengestaltung, da die Eigenbeteiligung nicht sehr hoch ist.

## 8. Kooperation

Kooperation ist in einem Arbeitsfeld, das von verschiedenen Berufsgruppen und vielen Ansprechpartnern gestaltet wird, sehr wichtig. Jeder sieht das Kind nur für eine kurze Zeitsequenz. Durch klare Absprachen, Transparenz und eine Überleitung von Betreuungsaufgaben ist erst eine gute Begleitung und Unterstützung der Kinder möglich. Entwicklungsstörungen und Defizite können schneller erkannt und behoben werden. Die Förderung von Fähigkeiten wird optimiert. Aus diesem Wissen heraus ist uns eine enge Kooperation mit dem Lehrerkollegium sehr wichtig. Die Schulsozialpädagogin und einige Betreuungskräfte nehmen daher regelmäßig an Gremien und Konferenzen in der Schule teil. Zur Gewährleistung einer guten Organisation finden monatlich Besprechungen mit der Schulleiterin, dem Vorstand des Fördervereins, der Schulsozialpädagogin, der Leiterin des Nachmittagsbereichs sowie mit den Elternvertretern statt.

Elternarbeit ist ein weiterer wichtiger Aspekt im Bereich der Kooperation. Eltern sollten unbedingt am Prozess der Förderung und Erziehung beteiligt werden. Oftmals können Informationen der Eltern helfen, das Verhalten des Kindes besser zu verstehen. Lösungswege können so gemeinsam entwickelt werden.

Befindet sich ein Kind in einer schwierigen Lebenssituation ist auch die Kooperation mit anderen sozialen Diensten unerlässlich.

Die Betreuungsprojekte der einzelnen Schulen befinden sich derzeit in einer Aufbau –und Umstrukturierungsphase. Eine enge Kooperation mit anderen Projekten gestaltet sich daher sehr schwierig. Zukünftig ist der inhaltliche Austausch mit anderen Projekten des Stadtteils jedoch sinnvoll.

**Abschließend ist zu sagen, dass die Nachmittagsbetreuung ein wichtiges und sehr ausbaufähiges Projekt ist, an dem viele Helfer und Interessierte mit hohem Engagement beteiligt sind. Im Interesse unserer Kinder sollte auch weiterhin an einer in allen Bereichen verlässlichen Betreuung gearbeitet werden.**